

3. Änderungsbeschluss

Die Bezirksregierung Münster - Flurbereinigungsbehörde - hat beschlossen:

Das durch Beschluss vom 13.12.2012 festgestellte und durch Änderungsbeschlüsse vom 20.03.2013 sowie 11.12.2013 geänderte Flurbereinigungsgebiet wird wie folgt geändert (§ 8 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz – FlurbG - vom 16.03.1976 - BGBl. I S. 546 - in der derzeit gültigen Fassung):

Zum Flurbereinigungsgebiet werden die nachfolgend aufgeführten Grundstücke **zugezogen** und auch insoweit die Flurbereinigung angeordnet:

Regierungsbezirk: Münster
Kreis: Coesfeld
Gemeinde: Olfen

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Olfen-Kirchspiel	5	315
Olfen-Kirchspiel	12	63
Olfen-Kirchspiel	20	83
Olfen-Kirchspiel	28	4, 5
Olfen-Kirchspiel	30	308
Olfen-Kirchspiel	42	36
Olfen-Kirchspiel	44	58
Olfen-Stadt	8	1046
Olfen-Stadt	13	624, 1094, 1117

Regierungsbezirk: Münster
Kreis: Coesfeld
Gemeinde: Lüdinghausen

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Seppenrade	15	60, 62, 77, 78, 79
Seppenrade	17	45, 58, 87, 89, 94
Seppenrade	41	1, 2, 3, 33, 34, 35, 36, 39, 40, 41, 43

Regierungsbezirk: Arnsberg
Kreis: Unna
Gemeinde: Selm

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Selm	6	3181
Selm	8	87

Die zugezogenen Grundstücke sind auf der als Anlage zu diesem Beschluss genommenen Übersichtskarte dargestellt und sind insgesamt 21 ha groß .

Die folgenden Grundstücke werden aus dem Flurbereinigungsverfahren **ausgeschlossen**:

Regierungsbezirk: Münster
Kreis: Coesfeld
Gemeinde: Olfen

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Olfen-Kirchspiel	1	40
Olfen-Kirchspiel	2	77, 79
Olfen-Kirchspiel	4	36
Olfen-Kirchspiel	5	240, 244, 312, 314
Olfen-Kirchspiel	7	22, 27
Olfen-Kirchspiel	12	60
Olfen-Kirchspiel	21	363
Olfen-Kirchspiel	24	91
Olfen-Kirchspiel	27	105
Olfen-Kirchspiel	28	117, 119
Olfen-Kirchspiel	29	213, 317
Olfen-Kirchspiel	31	56, 57
Olfen-Kirchspiel	32	422, 525, 529, 531
Olfen-Kirchspiel	40	295
Olfen-Kirchspiel	41	54, 56, 58, 60
OlfenStadt	1	613
Olfen-Stadt	8	1420, 1422, 1424
Olfen-Stadt	10	216

Die ausgeschlossenen Grundstücke sind insgesamt 13 ha groß .

Das geänderte Flurbereinigungsgebiet Olfen hat eine Größe von ca. 3.122 ha.

Die Eigentümer der zugezogenen Grundstücke werden Teilnehmer der durch den Einleitungsbeschluss vom 13.12.2012 gebildeten Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Olfen mit dem Sitz in Olfen. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 16 FlurbG).

Rechte an den in diesem Beschluss aufgeführten Grundstücken, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, sind nach § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach öffentlicher Bekanntmachung dieses Beschlusses bei der Flurbereinigungsbehörde, der Bezirksregierung Münster - Flurbereinigungsbehörde - Leisweg 12, 48653 Coesfeld, anzumelden.

Zu diesen Rechten gehören z. B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken. Auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Flurbereinigungsbehörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist besteht kein Anspruch auf Beteiligung.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gem. § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen.

Der Inhaber eines der bezeichneten Rechte muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt wird.

Von der Zustellung dieses Beschlusses an gelten für die zum Flurbereinigungsverfahren zugezogenen Flurstücke folgende zeitweilige Einschränkungen, die bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes wirksam sind:

1. In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG).
2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG).
3. Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 3 FlurbG).
4. Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde (§ 85 Nr. 5 FlurbG).
5. Sind entgegen der Anordnung zu 1. und 2. Änderungen vorgenommen oder Anlagen errichtet oder beseitigt worden, so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gem. § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dieses der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).
Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu 3. vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen auf Kosten der Beteiligten anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).
6. Sind Holzeinschläge entgegen der Anordnung zu 4. vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Nr. 6 FlurbG).
7. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen zu Ziffer 2., 3. und 4. dieses Beschlusses sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einer Geldbuße bis zu 1.000 Euro für den einzelnen Fall geahndet werden (§ 154 FlurbG, §§ 1 und 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten - OWiG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.1987 - BGBl. I S. 602), in der derzeit gültigen Fassung. Unter Umständen kann auch eine höhere Geldbuße auferlegt werden (§ 17 Abs. 4 OWiG). Außerdem können Gegenstände eingezogen werden, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht (§ 154 Abs. 3 FlurbG).

Die Bußgeldbestimmungen nach anderen Gesetzen bleiben unberührt.

Gründe

Die Voraussetzungen für die Änderung des Flurbereinigungsgebietes liegen vor.
Die neue Abgrenzung des Flurbereinigungsgebietes entspricht dem Flurbereinigungszweck.

Die Zuziehungen der Flächen zum sowie der Ausschluss der Flächen aus dem Flurbereinigungsverfahren sind erforderlich, um das Verfahrensgebiet vermessungstechnisch zu vervollständigen und abzurunden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Widerspruch statthaft.

Der Widerspruch ist bei der

Bezirksregierung Münster, Dezernat 33 Ländliche Entwicklung / Bodenordnung
Flurbereinigungsbehörde, Leisweg 12, 48653 Coesfeld,
schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form eingereicht werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten. Die besonderen technischen Voraussetzungen sind unter www.egvp.de aufgeführt.

Im Auftrag



Birgit Kehl



Bezirksregierung Münster
Flurbereinigungsbehörde
Dezernat 33



Gebietskarte

Flurbereinigungsverfahren

Olfen

Az.: - 4 12 02 -





Regierungsbezirk Münster

Kreis Coesfeld
Stadt Olfen

Regierungsbezirk Arnsberg

Kreis Unna
Stadt Selm

Zeichenerklärung:

-  Verfahrensgrenze
-  Verfahrensgebiet
-  zugezogene Flächen
-  ausgeschlossene Flächen

Topographische Karten:
Bezirksregierung Köln Geobasis NRW
Auszug aus der DGK 5

Anlage zum 3. Änderungsbeschluss vom 25. November 2014

Olfen

Datteln

Selm